

Der Grüne Gockel informiert

Rundbrief 2 / 2026



GRÜNER GOCKEL

Tätigkeitsbericht des Teams:

- Das Team vom Grünen Gockel hat sich seit dem letzten Rundbrief zwei Mal getroffen.
- Am 27.05.26 fand unser Leitungsgespräch mit Florian Geith statt. Vorrangig ging es um die Weiterentwicklung des „Grünen Gockel“ im Heinz-Wilhelmy-Haus, wenn auch Michael in diesem Jahr in den wohlverdienten [Ruhestand](#) geht. Zu zweit ist es „ein ganz schöner Brocken“ und eine Neubesetzung des Vorsitzes erweist sich, insbesondere im Rahmen der mit dem Prio-Prozess des LKR und den damit verbundenen personellen Einsparungen, als äußerst schwierig. Wir sind mit der GL übereingekommen, auch den LKR mit einzubeziehen.
- Am 29.07.26 fand unser erweitertes Leitungsgespräch mit Florian Geith und der Umweltbeauftragten des LKR Sonja Klingberg-Adler statt. Näheres dazu findet ihr im letzten Artikel des Rundbriefes.
- Der neue aktuelle Umweltbericht 2022-2024 ist endlich auf der [GG-Webseite](#) veröffentlicht. Der Umweltrevisor hat ihn wohlwollend abgesegnet. Und eines der Feedbacks von Frau Klingberg-Adler war, dass es Spaß macht, ihn in die Hand zu nehmen. Also schaut einfach mal selbst rein!

Saisonales Frühstück



Unser saisonales Frühjahrs-Frühstück am 13.05.26 war wieder ein voller Erfolg. Und die leckerste Zeit des Jahres

– **der Frühling** – Saisonstart - zeigte sich in Form des kunterbunten und gesunden **Frühlings-Frühstücksbuffet**

von seiner schönsten Seite. Danke dass ihr so zahlreich erschienen seid und dass ihr das Frühstückstreffen mit eurer guten Laune und gutem Appetit so herrlich bereichert habt. Ein

besonderer Dank gilt natürlich den lieben Spendern all der Köstlichkeiten: Michael bewies mal wieder seine außerordentlich guten Backkünste mit einem unwiderstehlichen **Rhabarberkuchen**. Brigitte widmete sich den frischen Erdbeeren und zauberte einen köstlichen **Erdbeerquark**, Silke hat gar ihren Garten geplündert um uns mit frischer **Kresse** zu versorgen, für den süßen Gaumen sorgten Marion und Norman mit **Marmeladen** als Aufstrich auf das gesunde Vollkornbrot und Nadja mit köstlichen **Brownies**. Na und last but not least überraschte Yesenia uns mit dem lockersten und besten **Rührei** aller Zeiten. IHR SEID ECHT SPITZE 😊😊😊



Wusstet ihr eigentlich, ...?

Um-Welt



... **dass** sich die größte Verdichtung von Plastikmüll im sogenannten Great Pacific Garbage Patch im Nordpazifik zwischen Kalifornien und Hawaii befindet? Man nennt sie auch die größte Müllhalde der Welt. Auch in Sansibar wurden lt. [BUNDjugend Hessen](#) im Jahr 2023 zwischen 100 und 15 Mio. Tonnen Abfälle im Wasser gefunden, davon 60% Plastik. Viele der Abfälle sind auf den Meeresboden gesunken, aber 15% blieben an der Oberfläche oder wurden an den Strand gespült. Dieser gefährdet nicht nur über 900 Meeresarten, sondern verursacht Schäden an globalen Ökosystemleistungen im Wert von Hunderten Milliarden Dollar pro Jahr. Auch Flüsse sind betroffen, wie der Las Vacas River in Guatemala. Hier gibt es eine Massenansammlung von Plastikmüll.

... **dass** Regenwälder schätzungsweise 340 Milliarden Tonnen CO2 binden? Das entspricht ungefähr den menschengemachten Treibhausgas-Emissionen weltweit in einem Zeitraum von 35 Jahren. Was wären wir also ohne diese Feuchtgebiete? Umso erschreckender, dass der Regenwald – die grüne Lunge unserer Erde – an einem Kipppunkt steht. Der Hauptgrund hierfür: illegale Brandrodungen und die Schaffung von immer mehr Monokulturen. Erstmals gab der Amazonas-Regenwald mehr CO2 ab, als er aufnehmen und speichern konnte. Laut einer aktuellen Studie hat er 16,6 Milliarden Tonnen CO2 abgegeben, aber nur 13,9 Milliarden Tonnen aufgenommen? Durch Rodung und Monokulturen verliert die Atmosphäre ihr thermisches und hydrologisches Dämpfungssystem, auch über Rheinland-Pfalz. Die Folge sind heißere, trockenere Hitzeperioden und destruktivere, energiereichere Unwetterfronten ([ARD-Mediathek](#)).



... grüne Spuren die bleiben – Danke Michael!

Mit dem wohlverdienten Ruhestand und mit dem Dienstende endet für Michael Borger auch seine Zeit als Umweltbeauftragter und Vorsitzender des GG-Umweltteams.

Michael hat in all den Jahren enorm viel bewegt. Seit November 2013 war er im GG-Team des HWH engagiert und seit dem 08.06.2021 war er offiziell neuer **Umweltbeauftragter des HWH**.

Mit vorbildlichem Einsatz hat er sich um das Umweltzertifikat „**Grüner Gockel**“ gekümmert. Dass wir dieses Siegel bis heute tragen dürfen, verdanken wir maßgeblich ihm. Der Umweltbericht mit den tollen Texten ist gewissermaßen sein „Baby“. Und in all den Jahren hat er mit seinem Fachwissen und viel Herzblut den Umweltschutz fest in unserem Dienstgebäude verankert, so wie Michael auch im Rahmen seiner Tätigkeit in der Evangelischen Jugend seit Jahren zu Recht auf das Thema Umweltschutz aufmerksam machte.

Er hat lebendige Andachten zum Thema Umwelt und Schöpfung initiiert und durchgeführt, war ein toller Kollege auch im GG-Team. Ob bei Aktionen und Projekten vor Ort, Planungen oder klärenden Gesprächen – auf ihn war Verlass. Michael hat mit seiner ruhigen und bestimmten Art Brücken gebaut um Menschen für den Schutz unserer Umwelt zu begeistern. Grüne Spuren, die bleiben. So wünschen wir Michael für die Zukunft vor allem Gesundheit, Zeit für neue Projekte und weiterhin viel Freude an der Natur. Alles Gute beim Abflug in den Ruhestand



Im Anhang sind noch persönliche Abschiedsworte von Michael



Rezept-Tipp:

... denn Resteverwertung kann so lecker sein



.... mit selbst gemachten bunten

Gemüsechips

z.B. aus Rote Beete. Zucchini oder ganz klassisch aus Kartoffeln.

Für die **Rote-Beete-Chips** die Rote Beete schälen und in hauchdünne Scheiben hobeln und mit Öl sowie Salz, Pfeffer oder Kräutern nach Belieben würzen. Dann die Rote Beete auf ein

mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen ohne dass sie überlappen. Nun ab in den Ofen bei 160° für 40-45 Minuten.

Für die **Zucchini-Chips** wird das gleiche gemacht wie mit der Roten Beete. Die Zucchinischeiben kommen aber für ca. 20 Minuten in den 200° heißen Ofen.

Für die **Kartoffel-Chips** die Kartoffeln ebenfalls schälen und in feine Scheiben hobeln. Die Kartoffelscheiben kommen ebenfalls für ca. 20 Minuten in den 200° heißen Ofen.

Dazu könnt ihr einen Dip nach Wahl reichen.

Neue Öko-Design-Verordnung



Vor allem im Online-Modehandel werden zurückgesandte, unverkaufte Artikel häufig vernichtet, oft sogar verbrannt. Laut Bundesumweltminister können wir uns eine Wegwerfgesellschaft nicht länger leisten: „Unverkaufte, neuwertige Kleidung und Schuhe

gehören nicht in den Müll, sondern sind wertvolle Ressourcen.“

Ab dem 19. Juli 2026 greifen neue Regeln für die Textilbranche. Das betrifft Verbraucherprodukte aus Retouren oder Überproduktion. Diese Produkte sollen möglichst weiterverkauft, gespendet, wiederverwendet oder aufgearbeitet werden. Durch das Verbot wird das Abfallaufkommen reduziert und Überproduktion unattraktiv gemacht. Die Regelung gilt zunächst für Unternehmen mit mindestens 250 Beschäftigten oder mehr als 50 Millionen Euro Jahresumsatz, für mittelgroße Unternehmen tritt es ab dem 19. Juli 2030 in Kraft. Und Kleinst- und Kleinunternehmen sind von den Vorgaben ausgenommen.

Klimaschutz muss uns als Kirche und Gesellschaft etwas wert sein

Aber was heißt das konkret in der Umsetzung? Wo erhalten Einrichtungen wie wir, insbesondere im Rahmen der mit dem Prioprozess der LK verbundenen Einsparungen, noch Unterstützung? Mit diesen Fragen beschäftigten wir uns u.a. **im Leitungsgespräch am 29.07.26 mit Florian Geith und Sonja Klingberg-Adler** als Beauftragte für Umwelt im LKR. Michael Borger geht in den Ruhestand und eine Nachfolge, bzw. eine „Beauftragung“ seitens der GL gibt es nicht, der Vorsitz im GG-Team als Energiebeauftragte/r ist offiziell eine ehrenamtliche Tätigkeit. Wenngleich sie mit all den Auflagen/ Aufgaben für die Zertifizierung, d.h. dem Umweltbericht und der Erfassung in der Energiecontrolling-Software AVANTI zumindest temporär sehr arbeitsintensiv ist, und das in Zeiten immer geringerer personeller Ressourcen. Wir hatten insgesamt ein sehr offenes konstruktives Gespräch mit Frau Klingberg-Adler. Sie hat für alle pflichtmäßigen Angelegenheiten, d.h. Audit, Erfassungen, Avanti etc. ihre Hilfe angeboten und uns bestärkt, unser Engagement im HWH-Haus auch in den Aktionen und Projekten fortzuführen. Dennoch:

„Gemeinsam bewegen wir mehr!“ Wer mag uns helfen, die Aufgaben im Umweltteam gemeinsam fortzuführen? Jeder kleinste Beitrag entlastet das Team und schenkt uns weiterhin Zeit für die lebendigen Aktionen im Haus.

Ciao!

Liebe Kolleg*innen,

mit dem Eintritt in meinen Ruhestand verabschiede ich mich leider auch aus dem Umweltteam des Heinz-Wilhelmy-Hauses. Leider, weil die Arbeit für den Grünen Gockel für mich eine echte Herzensangelegenheit war.

Unser Ziel war es von Anfang an, nicht nur über Umweltschutz zu reden, sondern ihn systematisch und fest in unserem Haus zu verankern. Wir wollten ein Beispiel dafür sein, dass Kirche nicht nur von „Schöpfungsbewahrung“ spricht, sondern auch verantwortlich handelt.

Im Umweltteam

- haben wir alle Umweltauswirkungen im Haus ganz genau erfasst – eine Arbeit, die nicht gerade „vergnügungssteuerpflichtig“ ist – und diese gemeinsam analysiert, um zu verstehen, was wir als Heinz-Wilhelmy-Haus an Ressourcen verbrauchen.
- daraus konkrete Schritte erarbeitet, um wertvolle Ressourcen zu schonen, Energie zu sparen und Müll zu vermeiden.
- eine Struktur geschaffen, sodass unsere Arbeit einer kritischen Überprüfung durch externe Gutachter im Umweltaudit nach strengen EU-Standards standhält.

Unsere aktuellen Ziele, aber auch unsere zurückliegenden Erfolge lassen sich im aktuellen Umweltbericht nachlesen.

Ein Highlight: Unser öko-faires Frühstück

Ein besonders schönes Beispiel für unsere Erfolge ist für mich unser öko-faires und saisonales Frühstück, das dreimal im Jahr stattfindet. Dort lässt sich erleben, wie wunderbar nachhaltiges Handeln schmecken und verbinden kann. Für mich ist es das perfekte Abbild unserer Arbeit: Hier kommen Gemeinschaft, Genuss und Verantwortung für die Schöpfung an einem Tisch zusammen. Diese Momente werden mir besonders in Erinnerung bleiben.

Reichen Sie dem Grünen Gockel Ihre Hand!

Damit diese Arbeit weitergeht und neue Impulse bekommt, braucht das Umweltteam Euch! Denn der systematische Umweltschutz im Heinz-Wilhelmy-Haus lebt vom Mitmachen.

- **Bringt Euch ein:** Ganz egal, wie viel Zeit Ihr habt oder ob Ihr Vorkenntnisse mitbringt.
- **Unterstützt punktuell:** Meldet Euch auch dann, wenn Ihr das Umweltteam lediglich bei bestimmten Aktionen unterstützen wollt.
- **Gestaltet mit:** Jede Idee für mehr Nachhaltigkeit zählt.
- **Werdet Teil des Teams:** Erlebt, wie viel Freude es macht, gemeinsam Spuren zu hinterlassen.

Ich danke Euch auf diesem Weg von ganzem Herzen für die Unterstützung, die guten Gespräche und das gemeinsame Engagement in den vergangenen Jahren. Vor allem danke ich dem aktuellen Umweltteam – Rita Eikermann und Severino Ferreira da Silva –, aber auch allen Kolleg*innen, die in den vergangenen Jahren Teil des Umweltteams waren. Es war mir ein Vergnügen, daran mitzuarbeiten, dass das Heinz-Wilhelmy-Haus die Verantwortung für unsere Umwelt ernst nimmt. Es würde mich von Herzen freuen, wenn diese Arbeit eine gute Fortsetzung findet.

Euer
Michael Borger